

Tucholsky, Kurt: An die Berlinerin (1912)

1 Mädchen, kein Casanova
2 hätte dir je imponiert.
3 Glaubst du vielleicht, was ein doofer
4 Schwärmer von dir phantasiert?
5 Sänge mit wogenden Nüstern
6 Romeo, liebesbesiegt,
7 würdest du leise flüstern:
8 »woll mit die Pauke jepiekt –?«
9 Willst du romantische Feste,
10 gehst du beis Kino hin . . .
11 Du bist doch Mutterns Beste,
12 du, die Berlinerin –!

13 Venus der Spree – wie so fleißig
14 liebst du, wie pünktlich dabei!
15 Zieren bis zwölf Uhr dreißig,
16 Küssen bis nachts um zwei.
17 Alles erledigst du fachlich,
18 bleibst noch im Liebesschwur
19 ordentlich, sauber und sachlich:
20 Lebende Registratur!
21 Wie dich sein Arm auch preßte:
22 gibst dich nur her und nicht hin.
23 Bist ja doch Mutterns Beste,
24 du, die Berlinerin –!

25 Wochentags führst du ja gerne
26 Nadel und Lineal.
27 Sonntags leuchten die Sterne

28 preußisch-sentimental.
29 Denkst du der Maulwurfstola,
30 die dir dein Freund spendiert?
31 Leuchtendes Vorbild der Pola!
32 Wackle wie sie geziert.
33 Älter wirst du. Die Reste
34 gehn mit den Jahren dahin.
35 Laß die mondäne Geste!
36 Bist ja doch Mutterns Beste,
37 du süße Berlinerin –!

(Lyrikkompass: An die Berlinerin. Abgerufen am 29.04.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/53680>)